Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 38

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wärtig geschlossen. Die Grabungsarbeiten sollen im nächsten Sommer unter der Oberleitung von Herrn Bächler fortgesetzt werden.

Wallis. Institut zur Hl. Familie in Leuk. Die Anstalt, geleitet von Schwestern vom hl. Kreuz aus Ingenbohl, bietet jungen Mädchen nebst einer christlichen Erziehung gründliche Anleitung in allen häuslichen Arbeiten und Unterricht in der deutschen und französischen Sprache.

Das Schuljahr dauert von Anfang Oktober bis Ende Juni.

Die Zahl der Schülerinnen betrug 53. Zehn Schülerinnen haben das staatliche Reifezeugnis für Haushaltungskunde erworben.

Bücherschau.

Lateinische Wortfamilien in Auswahl, ein Hilfsmittel für den latein. Unterricht, zusammengestellt von **Paul Boesch,** Professor am Gymnasium Zürich. Zürich 1917 Orell Füßli.

In Nr. 31 (S. 486) wurde obgenanntes Lehrmittel besprochen. Leider sind bei der Korrektur einige Fehler übersehen worden; wir lassen daher jene kritischen Stellen hier nochmals folgen. — Als Beispiele wie der Verfasser Etymologie und historische Grammatik in den Dienst des Gedächtnisses zu stellen weiß, verdienen erwähnt zu werden: S. 63 salire, davon Salier, S. 56 confluens, davon Coblenz, S. 27 bi-bo, Reduplikation der Wurzel po, vgl. po-tus, S. 38 ex-uere, vom einfachen uere, vgl. vestis.

Der Schweizerdialekt kommt bei Boesch meines Wissens zum ersten Mal zu Ehren, z. B. S. 9, Hampfle, S. 53 Ankä, S. 58, schmeißen, räß. Es ließen sich leicht weitere Beispiele hinzufügen, z. B. S. 15, zu vale blieb gsund, S. 56, zu toga Tächi, S. 17, zu mulctra Melchterä. Solche Hinweise gefallen unseren angehenden Lateinern. Auch an deutsche Lehn- und Fremdwörter lassen sie sich gerne erinnern. Ich dachte S. 12, bei Census an Zins, S. 14, bei patere an Patent, S. 41, bei quietus an Quittung, S. 49, bei prædicare an Predigt, S. 51, bei vivarium an Weiher, bei stringere an Striegel. Fürchtet Boesch, das Büchlein könnte so zum Buche werden, so müßte er nur Unnützes weglassen, ich meine manche Frequentativa und besonders Doppelfrequentativa wie S. 17, auctitare. S. 53, lactare, S. 44, noscitare, S. 57, lusitare.

Brehms Tierbilder. II. Vögel. Bibliographisches Institut Leipzig. Preis Mk. 10.—.

Wie früher bereits in der Beilage „Mittelschule" bemerkt, hat der Verlag des bekannten, nun in 4. Auflage fast vollständig vorliegenden Brehms „Tierleben", — das in dieser Neuauflage nebenbei bemerkt unserm tierpsychologischen Standpunkte ziemlich durchgehend gerecht wird, — die prächtigen farbigen Tafeln dieses Werkes in Mappe separat ausgegeben. Es sind 60 in technischer Hinsicht auf der Höhe stehende farbenprächtige Bilder unserer bekanntesten Tiermaler, so daß sie sich bei dem verhältnismäßig großen Format recht wohl als Anschauungsbilder für die Schule eignen, die sich außerdem durch ihren billigen Preis auch weniger bemittelten Anstalten empfehlen. Dr. B.

1. Sternbüchlein von R. Henseling. Stuttgart, Frank'sche Verlagshandlung. Kl. 8o, 46 Seiten mit 55 Abbildungen.

2. Die Bahnen der beweglichen Gestirne. Eine astronomische Tafel nebst Erklärung von Prof. **M. Koppe.** Berlin, J. Springer, Mk. —.40; 10 Exemplare Mk. 3.—.

Der gestirnte Himmel würde noch viel mehr Beobachter haben, „Freunde" hat er ja zahllose, wenn das Sich-Zurechtfinden unter den vielen Sternen für manche nicht mit Schwierigkeiten verbunden wäre. Die meisten Anleitungen hiezu sind für den Laien zu schwer verständlich, er muß meist als Vorbereitung zu viel „Theorie" treiben. Neben dem ausgezeichneten „Sternbuch für Anfänger" von Mc. Kready, das leider etwas teuer, nimmt einen hervorragenden Platz für Anfänger und überhaupt Freunde der Himmelsbeobachtung das vorliegende Büchlein Henselings ein. Neben einer kleinen Sternkarte für die Mitte eines jeden Monats abends 10 Uhr, an die sich reichliche Erklärungen anschließen, bietet das Werkchen zahlreiche Angaben über das Sonnensystem, und die Fixsterne, wie z. B. über Sonnen- und Mondlauf, Zeitgleichung, Planetenlauf und zwar noch sehr ausführlich die großen Planeten. All diese Darlegungen sind unterstützt durch instruktive Abbildungen. Schließlich enthält das alle Jahre erscheinende Büchlein noch jedesmal eine aktuelle Abhandlung aus der astronomischen Forschung, so z. B. für dieses Jahr über die neue Weltbildungstheorie, die sog. Glacialkosmologie von Hörbiger-Fauth.

Wer für eine rasche Orientierung am Sternenhimmel eine sog. drehbare Sternkarte liebt, sei auf die im gleichen Verlag erschienene recht gut und gediegen ausgestattete hingewiesen, die sich bei ihren mancherlei Vorzügen gegenüber andern Ausführungen durch billigen Preis (Mk. 1.75) empfiehlt.

Dem, der schon mit den astronomischen Grundlagen, namentlich auch nach ihrer mathematischen Seite hin vertraut ist, wird das kleine Heftchen von Koppe, das viel mehr bietet, als sein Titel vermuten läßt, manche Anregung bieten. Es behandelt 1) Fixsterne und Sonne, 2) Planeten, 3) Mond, 4) astronomische und zyklische Mondphasen, Finsternisse; 5) Auf- und Untergang, Sternzeit; 6) Sonnenzeit, Zeitgleichung, 7) Räumliche Bahn, 8) Mondort, 9) Sichtbarkeit und Planeten, 10) Das Osterfest.

Unsere Giftpilze und ihre eßbaren Doppelgänger. Unter Einbeziehung der häufigeren ungenießbaren Arten, dargestellt von Dr. **Hans Schnegg.** Verlag Natur und Kultur, Dr. Jos. Völler, München. Kl. 8o, 52 Seiten. Mit 9 Abbildungen im Text und 32 farbigen Pilzbildern nach Naturaufnahmen. Mk. 1.80.

Unsere Speisepilze. Auswahl der häufigeren und wichtigeren Markt- und Liebhaberpilze. Bearbeitet von Prof. Dr. **H. Schnegg.** Mit 5 Abbildungen im Text, 3 schematischen Nährwertstafeln und 50 farbigen Pilzbildern auf 25 Tafeln in Vierfarbendruck nach Naturaufnahmen von J. Hanel. Ebenda Mk. 2.20.

Ein Haupthindernis, daß die Pilze in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung richtig eingeschätzt und dementsprechend als Nahrungsmittel allgemein herangezogen werden, liegt in dem Umstande, daß die verhältnismäßig kleine Zahl der Giftpilze hinreicht, viele Leute vom Sammeln der Pilze überhaupt abzuschrecken. Da nun das einzige Gegenmittel gegen die Pilzgefahr eine genaue Kenntnis der Pilze ist, so muß man jedes Unternehmen, diese Kenntnis zu verbreiten, begrüßen. Allen

Unternehmen in dieser Richtung, und sie sind namentlich in dieser Kriegszeit zahlreich, stehen weit voran die obigen beiden prächtigen Büchlein. Im ersteren wird einem giftigen oder ungenießbaren im Text wie in der Abbildung je der am leichtesten damit zu verwechselnde Pilz gegenübergestellt. Da einer klaren ins Einzelne gehenden Beschreibung beider je eine photographische am natürlichen Standorte in Farbenphotographie aufgenommene Abbildung zur Seite steht, so bietet sich das Werkchen jedem Pilzsammler als sichersten durchaus zuverlässigen Führer und Ratgeber an.

Das zweite Werkchen von demselben Verfasser, einem der bekanntesten Mykologen, bietet zuerst eine treffliche allgemeine Einführung in die Pilzkunde, wobei besonders die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel betont und durch graphische Darstellungen erläutert wird, ferner Ratschläge für Sammeln und Aufbewahren erteilt, sowie eine Reihe erprobter Kochvorschriften mitgeteilt werden. Dann bringt es ebenfalls als farbige Natururkunden auf 25 Tafeln 50 Pilzabbildungen in hervorragend schöner, allen Anforderungen gerecht werdender Ausführung.

Man kann diesen beiden wirklich erstklassigen Büchlein nur weiteste Verbreitung wünschen. Dr. Baum.

Die Rydbergs. Ein Kriegsroman aus unserer Zeit. Von **A. v. Wehlau.** 443 Seiten. Preis gebd. Fr. 5.75. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Dieses Buch führt uns mitten hinein in die Tragik des Weltkriegs und eröffnet uns ganz unheimliche, aber auch erhebende Augenblicksbilder. Da und dort ist die Farbe etwas stark aufgetragen: Überschwänglichkeit im Gefühl und Ausdruck, Übertreibung in den politischen Ansichten. Den Gang der Handlung stören zu viele Reflexionen. Hie und da wird man stutzig über den geisterhaften, prophetischen Ton. Fremdwörter wie ein Bibliophil, proklamieren, dürften in einem so ausschließlich deutsch-völklichen Werke verschwinden, schon aus Gründen der Folgerung. Sonst ist das Buch recht lesenswert, vor allem für einen Reichsdeutschen, dem die ganze Umwelt mit ihrer erschütternden Tragik näher und greifbarer liegt.

Hilde. Roman aus der Zeit des Bauernkrieges von **A. J. Cüppers.** 282 Seiten. Preis gebd. Fr. 5. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Es ist eine ganz unheimliche Geschichte, die da vor unsern Augen Leben und Gestalt annimmt. Voll Waffengetöse, fügt sie sich gut in den Rahmen unserer Zeit. In die Gräuel des deutschen Bauernkrieges ist eine Liebesgeschichte verflochten, die uns bis an das Ende in Spannung erhält, obwohl die seelische Entwicklung vielfach unwahrscheinlich, ja manchmal unmöglich erscheint. Leider tönt auch eine gewisse sinnnliche Note durch, die da und dort ans Schwüle grenzt. Daher ist das Buch nur für ganz gereifte Leser berechnet.

Pulverhorn und Zither und andere Geschichten von P. **M. Carnot.** 232 Seiten. Preis gebd. Fr. 5. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Werke des bekannten Dichtermönchs im Heiligtum des Bündner Oberlandes bedürfen keiner langen Empfehlung. Wohl sind es hier nur 7 kleine Geschichtchen, die in einen Sammelband vereinigt sind; aber alle strahlen die Vorzüge seiner dichterischen Muse wieder: seelenvolle Darstellung, edle Einfachheit und poetische

Sprache. Und über allem schwebt ein goldener Humor, der das Tränlein schnelle trocknet, das ob all dem Menschenweh an der Wimper glänzt. Darum: Nimm und lies! B. Fischer.

Aus blutgetränkter Erde. Kriegsbeispiele für Prediger und Katecheten. Von **Otto Hättenschwiller.** 204 Seiten. Geheftet Mk. 1 60. Pustet, Regensburg.

Unter obigem Titel hat der bekannte Verfasser eine Reihe von 300 Kriegsbeispielen zusammengestellt, welche zur Verwendung in Predigt und Katechese sehr geeignet sind. Die Beispiele sind aus Zeitungen, Zeitschriften und Privatbriefen sehr sorgfältig ausgewählt und nach Art und Weise des andern Werkes desselben Verfassers: „Aus Zeit und Leben" unter einzelne Schlagwörter gruppiert wie z. B. Altarssakrament, Barmherzigkeit, Bekehrung u. a. Die kurzen Erzählungen enthalten rührende Züge der Frömmigkeit, des Opfersinns, des Edelmutes aus dem Kriegsleben der verschiedenen Nationen und werden sicher von Jung und Alt mit größtem Interesse angehört. Ich kann das Büchlein Geistlichen und Lehrern nur bestens anempfehlen. K.

Fragen und Antworten aus der Geographie. Zusammengestellt von **W. Krieg,** Professor am Kollegium in Schwyz. 3. vermehrte Auflage. 8°. 55 S. Preis Fr. 1.—.

Das Büchlein eines Praktikus, ganz aus der Schulpraxis herausgewachsen. Nach vergleichender Methode will es dazu anleiten, das Kartenbild zu lesen, d. h. einen logischen Zusammenhang festzulegen zwischen den verschiedenen geograph. Objekten und Verhältnissen. Hiedurch wird nicht nur eine höchst wünschenswerte Entlastung des Gedächtnisses, sondern auch die Grundlage eines verstandesmäßig erfaßten dauernden Wissens erzielt. Der Inhalt gliedert sich in einen allgemeinen Teil (mathemat.-physikal. Geographie) und einen speziellen Teil. Bei einer Neuauflage wäre hie und da eine kleine Korrektur angebracht (z. B. bei Frage 29, 42, 147 u. a.) vielleicht auch eine Umstellung, aber das sind Nebensachen, die der warmen Empfehlung des Büchleins nicht entgegenstehen. (Es kann vom Verfasser selbst bezogen werden.) Dr. B.

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

Stellegesuche.

Katholischer Geistlicher, Dr. phil. (Mathematik, Naturwissenschaften und Latein) mit besten Zeugnissen über Lehrtätigkeit sucht entsprechende Stelle an Knabeninstitut.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.	Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G. Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).	Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:	Verbandskassier:
J. Oesch, Lehrer, St. Fiden.	A. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).